

Fossilfunde aus dem Bereich Enns/Ennsdorf

von Gerhard Brandstetter und Reinhard Kustersitz*)

Im Sommer 2000 wurden an einem Ennskraftwerk umfangreiche Wartungsarbeiten durchgeführt. Dadurch kam es für mehrere Wochen zu einem extrem niedrigen Wasserstand, der im Bereich der Stadt Enns/Ennsdorf fossilführenden Älteren Schlier freilegte. Gegenwärtig wird die Fundstelle jedoch wieder von ca. 2 Meter tiefem Wasser bedeckt. Etliche Sammler konnten die Gunst der Stunde nutzen und in einer Notgrabung äußerst interessante Funde bergen. Der Ältere Schlier ist hier als feinkörniger, gut geschichteter Tonmergel ausgebildet, der ausgezeichnet spaltet und damit die Arbeit erleichtert.

Die zeitliche Einordnung des fossilführenden Horizonts ist ausgesprochen problematisch, analog den bekannten Funden von Traun/Pucking ist einigermaßen sicher Egerium/Oberoligozän (ca. 23 Mill. Jahre) anzunehmen. Dies wäre in unserem Fall die Ebelsberg Formation, die etwas jünger als die Linzer bzw. Melker Sande ist. Jedoch auch dies scheint nicht unumstritten, wirklich seriöse Aussagen bedürften einer exakten, langwierigen wissenschaftlichen Aufarbeitung. Da die Verfasser jedoch nicht über die nötige Ausbildung verfügen, wird dieser Punkt wohl weiterhin offen bleiben.

Fest steht jedenfalls, daß beide Fundpunkte dem tertiären Becken der Traun-Enns-Platte zuzuordnen sind. In diesem Bereich ist großflächig außeralpine Molasse (Sedimente der Paratethys) abgelagert, die jedoch meist von glazialen Schottern des Alpenvorlandes bedeckt ist. Der „Ältere Schlier“ wird auch als Melettaschlier bezeichnet - benannt nach den Schuppen heringsartiger Fische (*Clupea*). Durch diese Fischschuppen wurden die Autoren auf den Aufschluß bei Enns/Ennsdorf aufmerksam. Der gut geschichtete Schlier erwies sich als relativ reich an Fischresten (*Pisces*). Auffällig sind vor allem teilweise recht gut erhaltene Skelette von Knochenfischen. Bei etlichen Skeletten sind sogar Otolithen (Gehörsteine) erhalten. Hier sollte darauf hingewiesen werden, daß seit Jahren ähnliche Funde aus Traun/Pucking in Frankreich bearbeitet werden - leider noch immer ohne Ergebnis für uns Sammler. Aus der Enns konnten bisher erst Brassenzähne bestimmt werden, an Knorpelfischen sind Haie (Zähne von *Isurus retroflexus* - ein Makohai und von *Odentopsis cuspidata*) nachgewiesen. Die größten, leider unvollständigen Fischfunde erreichen immerhin eine Größe von bis 40 cm.

Die schönen Fische sind zwar die auffälligsten Vertreter der Makrofossilien, jedoch sollen andere Tiere und auch Pflanzen nicht vernachlässigt werden. An Kopffüßern (Cephalopoden) ist *Aturia cf. aturi* in Schalenerhaltung mit Perlmutterglanz vorhanden. *Cuspidaria elegantissima*, *Laternula fuchsi* und *Nucculana sp.* (= Nußmuschel) sind Vertreter der Muscheln (Bivalven). Schnecken sind am besprochenen Fundpunkt Raritäten. Eine Ausnahme könnten Pteropoden (planktonische Flügelschnecken) sein, die stellenweise recht häufig auftreten. Nach anderer

*) Gerhard Brandstetter
Wagnerstraße 17
4400 Steyr

Reinhard Kustersitz
Eulenstr. 19/1
4482 Ennsdorf

Auffassung könnte es sich bei den typischen, dreieckigen Schalen jedoch auch um Rankenfußkrebse (Cirripedia) handeln – eine Abklärung wäre wünschenswert. Recht hübsch sind auch die Großforaminiferen (Planostegina sp.), deren Schalen kleinen Ammoniten entfernt ähnlich sind. Moostierchen (Bryozoen) wurden ebenfalls gefunden, sind jedoch nach Dr. GRUBER (mündl. Mitteilung) vermutlich eingeschwemmt worden.

Die marine Flora ist durch Seetang (*Cystoseirites altoaustriacus*) präsent. Überraschend sind hier Funde von Landpflanzen. Dies läßt den Schluß zu, daß das Festland nicht allzuweit entfernt war. Ein sehr schönes Blatt stammt von *Laurophyllum* sp.. Je ein kleines, aber hübsches Ästchen des Mammutbaums (*Sequoia abietina*) sowie des Gagelstrauchs (*Myrica lignitum*) wurden ebenfalls geborgen. Immer wieder wurden kleine Kohleschichten beobachtet, die von eingeschwemmten Bäumen stammen. *Sequoia* (bevorzugt warmes, trockenes Klima) und *Myrica* (im Buschmoor) sind gut bekannte Vertreter der Braunkohlewälder. Beide Pflanzen sind auch für den Kohlebergbau Oberwölbling/NÖ (*Egerium*) typisch.

Das beschriebene Fundmaterial fügt sich gut in das bisher bekannte Bild ein. Der Ältere Schlier der Molassezone ist ein typisches Flachwassersediment der Paratethys – ein Nebenmeer des Mittelmeers. Die Fossilien wurden meist am Ort der Sedimentation abgelagert – die Schichtung ist beinahe ungestört, jedoch sind fast alle Funde plattgedrückt (z.B. Fische, Muscheln, Foraminiferen und Kopffüßer). Schalenerhaltung bei wirbellosen Tieren ist üblich. Zur Zeit des *Egerium* dominierte warmes, subtropisches Klima – ähnliche Bedingungen herrschen heute in der Saragossasee. Die marine Fauna dieser Zeit wird als artenarm, aber individuenreich beschrieben. Südlich der Molassezone befinden sich in Ober- und Niederösterreich die Flyschzone, nördlich davon die Böhmisches Masse. Obwohl der Fundbereich heute wieder von der Enns überflutet ist, lassen künftige Arbeiten am Ennskraftwerk ebenfalls wieder gute Funde erwarten – also eine Fundstelle mit Zukunft. Ach ja, die Zukunft: vielleicht haben wir etwas Glück und die Fossilbestimmung bietet wieder neue Überraschungen für uns.....Viele Proben, vor allem die Fischfunde, sind bisher ungelöst – hier wartet noch einige Arbeit!

Für Mineraliensammler ist das Gebiet eher enttäuschend, lediglich winzige Pyritkristalle bilden unscheinbare Krusten.

Für die bisherige Bestimmungsarbeit sind wir Herrn Dr. GRUBER vom OÖ. Landesmuseum und Herrn Dr. LUKENEDER vom Paläontologischen Institut der Universität Wien zu großem Dank verpflichtet. Ohne ihre Bemühungen wäre dieser vorläufige Kurzbericht nie möglich gewesen!

Literatur:

SCHULTZ O.: Tertiärfossilien Österreichs, Goldschneck Verl., 1998

THENIUS E. : Niederösterreich im Wandel der Zeiten, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung Abt. III/2, Kulturabteilung. Katalog des Niederösterreichischen Landesmuseums, Neue Folge 144, Wien 1983



Nautilus (*Aturia* cf. *aturi*) 3,5 cm



Muschel (*Bivalvia* – *Laternula fuchsi*) 2 cm



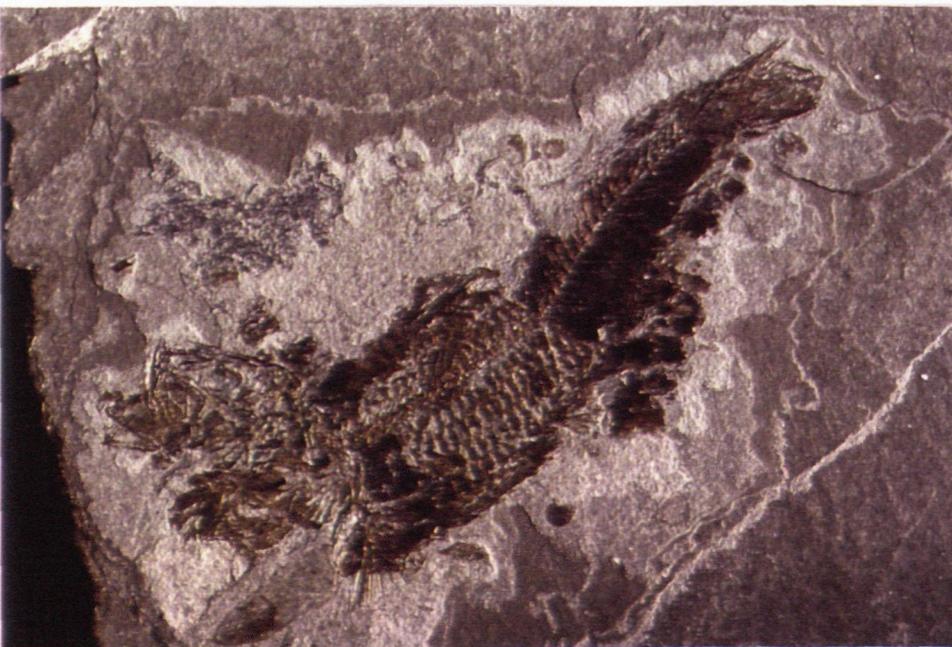
Mammutbaum (*Sequoia Abientia*) 2cm



Haizahn (Makohai-
Isurus retroflexus) 2cm



Fisch (unbestimmt) 12 cm



Fisch (unbestimmt) 9 cm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Oberösterreichische GEO-Nachrichten. Beiträge zur Geologie, Mineralogie und Paläontologie von Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Brandstetter Gerhard, Kustersitz Reinhard

Artikel/Article: [Fossilfunde aus dem Bereich Enns/Ennsdorf. 29-32](#)